

Hausgottesdienst Gründonnerstag

„Kommt doch einfach zum Essen“ so laden Freunde sich gegenseitig ein; oft zu einem besonderen Anlass. Man will mit denen zusammen sein, mit denen man sich besonders verbunden weiß, mit denen man sich versteht. Man isst und trinkt, tauscht sich aus, teilt sich mit. Man pflegt Freundschaft.

So war es auch an jenem Abend, als Jesus Abschied von seinen Freunden nehmen musste, den Jüngern. Er lud seine Freunde zum Mahl. Und er setzt Zeichen, die sie nie mehr wieder vergessen werden – und die auch wir nicht mehr vergessen sollen.

Wir tun das heute im Kreis unserer Familie oder Hausgemeinschaft, oder auch allein. Wir wissen: Er ist in unserer Mitte, er ist uns ganz nahe, er liebt uns.

Entzünden einer Kerze Kreuzzeichen

Lied Also sprach beim Abendmahle GL 281

Gebet

Herr Jesus, im Abendmahlsaal hast du uns gezeigt, was du unter Liebe verstehst.

Du übernimmst inmitten deiner Jünger den Dienst des Sklaven, du erniedrigst dich um der Menschen geringster Diener zu sein.

Das nennst du Liebe.

Ich lasse mir deinen Dienst gefallen, denn ich weiß, wie nötig ich ihn brauche.

Ich kenne auch den Auftrag, deinem Beispiel zu folgen und spüre, wie schwer mir das fällt.

Befreie mich von meiner Bequemlichkeit und meiner Suche nach mir selbst, damit ich ein Dienender bin für die Menschen meiner Umgebung, in der Familie, im Beruf, in der Gemeinde, in der Kirche.

Evangelium vom letzten Abendmahl Joh 13, 1-15



Was ich dem Simon Petrus schon immer einmal sagen wollte!

Hallo Petrus,

diese Stunden, vom Abendmahl bis zur Kreuzigung, die haben doch Deine Welt total auf den Kopf gestellt.

Und irgendwie kann ich das auch verstehen.

Du hast an diesen Jesus aus Nazareth geglaubt, Du hast ihn als Dein großes Vorbild gesehen – „Du bist Christus, der

Sohn des lebendigen Gottes“- und dann hast Du Dich doch schwer mit Deinem Glauben in der Stunde der Entscheidung getan.

Ich will Dich nicht anklagen, schon gar nicht lächerlich machen oder verurteilen, Petrus. Ich will Dich verstehen, weil ich dann auch meinen Glauben und meinen Zweifel besser verstehen kann.

Das fängt schon damit an, dass Dein Herr und Meister nach den tief sinnigen Worten beim Mahl – das ist mein Leib, das ist mein Blut – sich hinabbeugt, um Dir die Füße zu waschen. Das geht ja gar nicht, das stellt jeden gesellschaftlichen Anstand auf den Kopf. Der Herr wird zum Sklaven, und doch ist gerade dies das Geheimnis des Glaubens: Die Liebe verwandelt die Gesetze der Menschen und die Ordnungen der Gesellschaft.

Lied Ubi Caritas GL 445

Die Liebe, die sich herabbeugt, sich klein macht und sich verschenkt, wird zum unvergesslichen Zeichen und Auftrag auch für mich, auch wenn ich mich, wie Du schwer tue, dies zu akzeptieren. Aber nur so lässt sich auch in meiner Welt etwas zum Guten verändern.

Und dann der Verrat des Judas; er war einer von den Jüngern – immer dabei, immer ganz nah bei Jesus. Du hast es geahnt, Petrus, aber Du hattest Angst, es zu verhindern.

Dann kam der Gang zum Ölberg. Mitgegangen bist Du schon noch, hast noch einmal Stärke gezeigt, aber dann wurde es Dir zu eng, zu ernst: Es ging ja um Dein Leben.

Da fühle ich mich auch ganz klein, wenn es um mein Zeugnis geht. Worte fallen mir da schon noch ein – aber Taten?

Jesus sagt Dir auf den Kopf Deine Feigheit zu. Wie hat das wohl auf Dich gewirkt? Warst du empört und verletzt, oder fühltest Du Dich durchschaut? „Wenige Stunden später krächte der Hahn.“ Ich kenne diesen Hahnenschrei zu den Feigheiten meines Lebens. Nicht selten drehe ich mich zu einer stummen Träne um. Treue versprechen geht schnell, sie zu leben ist eine andere Sache.

Lied Ubi Caritas

Interessant ist, dass Du dann auch einen Bogen um das Kreuz machst. Johannes und die Mutter Jesu stehen dort. Von Dir keine Spur. Warum wohl? Kannst Du Jesus nicht mehr in die sterbenden Augen aus Scham blicken?

Oder siehst Du im Kreuz Deines Herrn einen zerplatzten Lebenstraum? Alles umsonst?

Wie oft habe auch ich diesen Satz schon gesagt und gedacht?

Das Kreuz war nicht nur die dunkelste Stunde im Leben Jesu, sondern sicher auch in Deinem.

Doch dann reißt der Vorhang im Tempel, auch im Tempel Deines Lebens. Und als Du die Botschaft von seiner Auferstehung hörst, hält Dich nichts mehr zurück. Du willst es sehen, dass er lebt, und Du glaubst dem Engel: Er geht Euch voraus nach Galiläa. Du folgst ihm und seine Geschichte wird jetzt zu Deiner Geschichte, Petrus. Und es wird auch meine Geschichte, von der Begeisterung zum Zweifel und dann wieder zum Glauben; und das, wahrscheinlich ein Leben lang.

Petrus, Du bist mir so sympathisch, weil Du als Jünger Jesu doch auch ganz Mensch bist. Und gerade Dich hat der Herr auserwählt seine Botschaft weiterzutragen. Das macht mir Mut.

Danke Petrus!

Lied Ubi Caritas

Friedensgruß

Gott unser Vater, in deinem Sohn hast du einen neuen Bund mit den Menschen geschlossen und dein Reich des Friedens und der Liebe begründet. Dieses Reich und deine Herrlichkeit leuchten schon jetzt unter uns auf, wenn wir füreinander da sind und uns gegenseitig dienen. Wenn wir nach Missverständnissen bereit sind, einander zu verzeihen, dann wird jener Friede unter uns sein, den Jesus uns verheißen hat und den wir uns heute Abend besonders wünschen.

Wir wenden uns einander zu und wünschen uns den Frieden Gottes.

Lied oder Gebet

Liebe ist nicht nur ein Wort,
Liebe das sind Worte und Taten.
Als Zeichen der Liebe ist Jesus geboren,
als Zeichen der Liebe für diese Welt.

Freiheit ist nicht nur ein Wort,
Freiheit das sind Worte und Taten.
Als Zeichen der Freiheit ist Jesus gestorben
als Zeichen der Freiheit für diese Welt.

Hoffnung ist nicht nur ein Wort,
Hoffnung das sind Worte und Taten.
Als Zeichen der Hoffnung ist Jesus lebendig,
als Zeichen der Hoffnung für diese Welt.

Was dieses Jahr anders ist?

Wir feiern das letzte Abendmahl zu unserer Erlösung.

Dieses Jahr nicht in unserer Kirche.

Aber wir können es zu Hause feiern, an unseren Tischen, und uns die Jesus-Geschichte erzählen lassen und miteinander Agape halten: Ein Liebesmahl.

Wir brechen das Brot zu seinem Gedächtnis und trinken das Blut des Neuen Bundes.

Dieses Jahr nicht in unserer Kirche.

Aber wir können uns von „Ihm“ mit dem Brot der Hoffnung, der Liebe und des Friedens satt essen, und so zum Reich Gottes im Kleinen werden.

Wir erleben den Dienst der Fußwaschung an Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde.

Dieses Jahr nicht in unserer Pfarrkirche.

Aber wir können das Wort des Herrn „Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe – übersetzen in unser Leben.

Am Ende der Liturgie gehen wir zu einem Gebet an den Ölberg.

Dieses Jahr nicht vor unserer Kirche.

Aber wir können Jesus im persönlichen Gebet begleiten, ihm unserer Solidarität erneuern und zugleich uns verbunden wissen mit den Ölbergszenen des Jahres 2020

Ist dies Jahr alles anders?

Oder ist es eine Chance, näher am Leben zu sein?

Lied oder Gebet Wir rühmen dich König der Herrlichkeit (GL 211

Fürbittgebet

Gottes Liebe zum Menschen zeigt sich nicht nur im Dienst der Fußwaschung, den Jesus an den Jüngern vollzogen hat. Seine Liebe wird spürbar in den entscheidenden Vollzügen unseres Lebens.

Darum bitten wir:

In der Taufe werden wir hineingenommen in die bleibende Freundschaft mit Jesus. Erhalte allen Getauften die Freude an der Lebensgemeinschaft mit Jesus.

Im Brot des Lebens gibt sich uns Jesus als Speise für den Hunger nach Sinn und Erfüllung unseres Daseins.

Stärke in uns das Verlangen, immer wieder Gast zu sein am Tisch des Brotes.

Im Sakrament der Versöhnung bietet uns Jesus an, alle Lieblosigkeit abzulegen, um wieder im Frieden mit uns und unseren Mitmenschen zu leben.

Gib uns den Mut zum Bekenntnis.

Gottes Geist wirkt in uns, wo wir ihm eine Chance geben und offen sind für seine vielfältigen Gaben.

Schenke allen Gefirmten den Mut, dich in ihrem Leben zu bezeugen.

Der Weg der Partnerschaft in der Ehe ist nicht immer leicht und erfordert viel an Einfühlungsvermögen und Toleranz.

Stärke alle Eheleute in dem Bemühen, täglich neu „Ja“ zu sagen zu ihrem gemeinsamen Weg.

Unser Leben findet seine letzte Erfüllung im Reich des Vaters.

Schenke unseren Verstorbenen die ewige Ruhe.

Herr Jesus Christus, wir preisen Deine Gegenwart, heute und alle Tage bis in Ewigkeit, Amen

Vater unser



Gebete und Lieder für eine Gebetswache

- Ölbergandacht (GL 897)
- Psalm 118
- Bleibet hier (GI 286)
- O Herr du bist am Ölberg (GL 767)

Franz Schindler Diakon